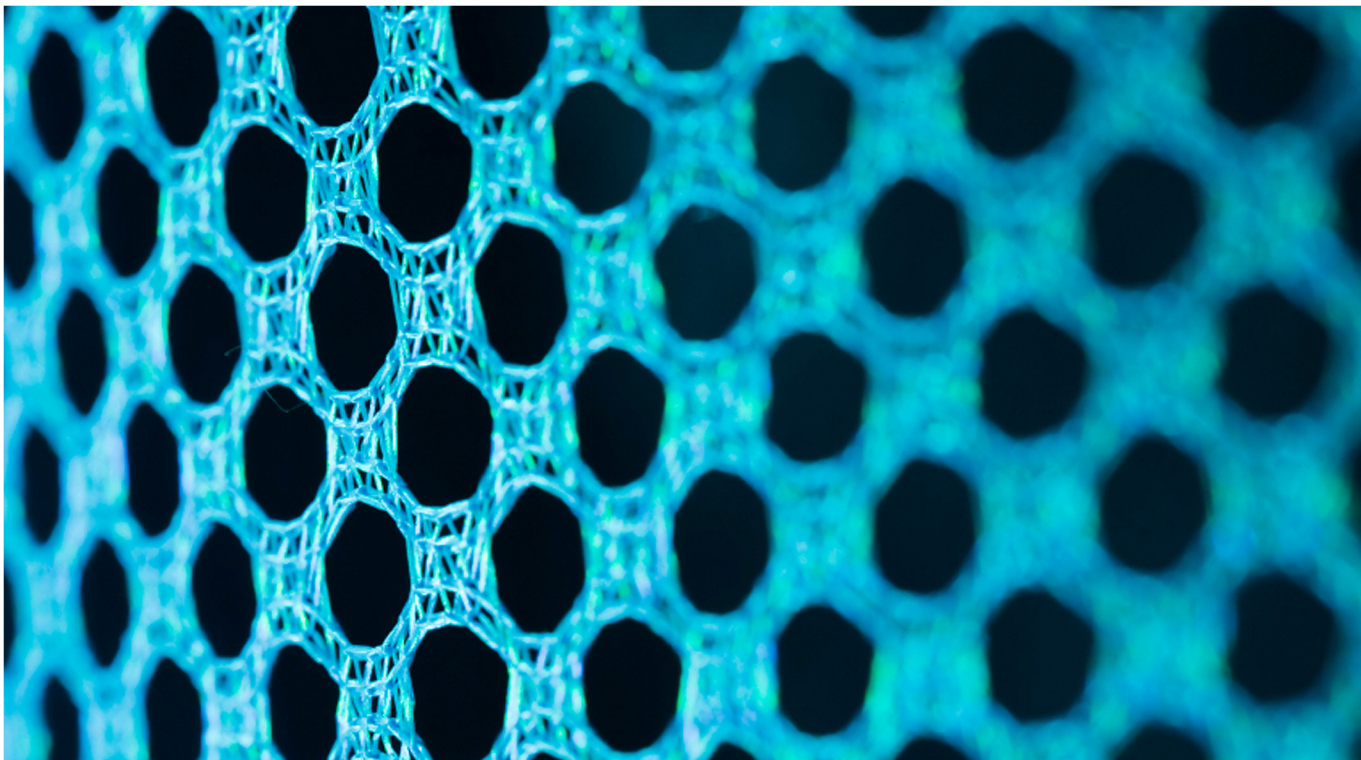




Technology field:

New materials / surfaces

The materials science and the material and surface technologies contribute as cross-cutting technologies significantly to the solution of future issues and challenges, especially in the emerging / future fields of sustainable mobility, environmental protection, renewable energy and health. They are key drivers of innovation and product innovation for almost all industries.



Clusterportal Baden-Württemberg



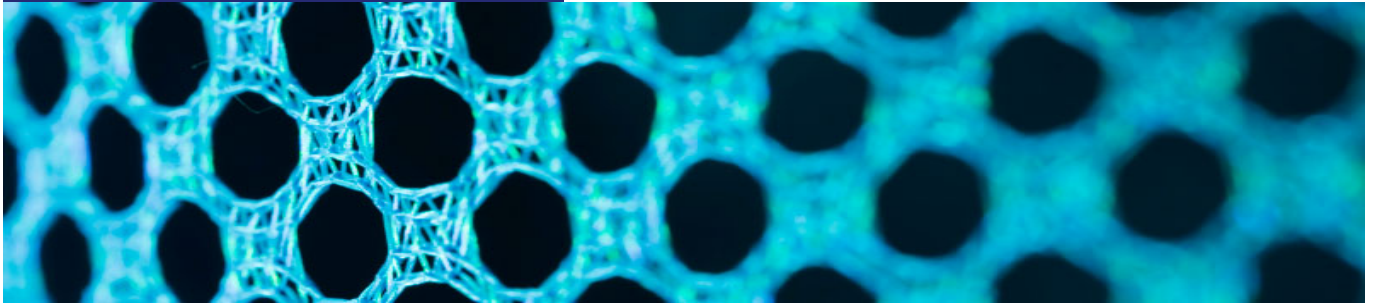
New materials / surfaces in Baden-Wuerttemberg

According to this cross-cutting character numerous companies from various industries work and research in the field of new materials and surfaces in Baden-Wuerttemberg. This work often forms a significant part of their innovation management. Increasingly often, these companies specialize to meet the needs of their customers and thus to maintain and strengthen their competitiveness.

In addition to universities and colleges, almost all business-related non-university research institutions in Baden-Wuerttemberg deal with issues of technological development of new materials. Overall, the research landscape in Baden-Württemberg is well positioned on the topic of new materials. In many areas - such as the multi-material technology - Baden-Wuerttemberg has a significant technological advantage for years.

The networking activities take place in Baden-Wuerttemberg due to their heterogeneity typically in specialized clusters and networks, such as the Allianz Fiberbasierte Werkstoffe Baden-Wuerttemberg e.V. (AFBW). In addition, the Baden-Wuerttemberg state agencies, particularly the lightweight BW GmbH - State Agency for lightweight construction Baden-Wuerttemberg, e-mobil BW GmbH - State Agency for Electric Mobility and Fuel Cell Technology Baden-Wuerttemberg and BIOPRO Baden-Wuerttemberg GmbH are key players in this field of technology.

For the future it can be expected that the development of new materials is an important driver for innovation in other fields of technology. Not least because of the strategic importance a stable growth is predicted for the future.



Region: landesweit

New materials / surfaces

The materials science and the material and surface technologies contribute as cross-cutting technologies significantly to the solution of future issues and challenges, especially in the emerging / future fields of sustainable mobility, environmental protection, renewable energy and health. They are key drivers of innovation and product innovation for almost all industries.

AFBW - Allianz Faserbasierte Werkstoffe Baden-Württemberg e. V.

Faserbasierten Werkstoffen gehört die Zukunft. Wir gestalten sie mit - branchenübergreifend, landesweit, nachhaltig.

2009 gegründet, gehört AFBW heute bereits zu den leistungsstärksten Netzwerken in Europa und ist wichtiger Impulsgeber auf dem Markt der faserbasierten Werkstoffe.

Die Allianz Faserbasierte Werkstoffe Baden-Württemberg e. V. (AFBW) ist ein branchenübergreifendes Technologienetzwerk und deckt die gesamte Wertschöpfungskette der faserbasierten Werkstoffe ab - von Anbietern über Nachfrager und Forschungseinrichtungen. Damit bietet die AFBW eine Plattform für den Dialog und Wissenstransfer und versteht sich als Treiber für Innovationen. Gemeinsam mit Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstituten zeigt die AFBW neue Lösungen auf und unterstützt die "Renaissance der Faser". Als Querschnittstechnologie agiert die AFBW branchenübergreifend und gibt Impulse für Werkstoff- und Produktinnovationen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und der Region zu steigern.

Die AFBW fördert den Austausch über die gesamte Wertschöpfungskette für Fasern und verbindet so die Hersteller, Anwender und Forscher. Die AFBW bietet eine Plattform für Dialog und Wissenstransfer und ist ein engagierter Innovationsmotor. In Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern und Partnern identifiziert und fördert AFBW neuartige Lösungen und unterstützt die "Renaissance der Fasern". Mehrwert durch Netzwerk - AFBW;

- bietet schnellen Zugang zu Informationen und neuen Märkten
- ermöglicht Vernetzung und hilft Menschen und Organisationen zu verbinden
- bietet Wissen und fördert den Wissenstransfer
- unterstützt kollaborative Projekte mit dem Ziel, Pionierideen umzusetzen
- bündelt Kompetenz und fördert den Technologietransfer - Stärken stärken
- verbindet Mitglieder mit Multiplikatoren, Meinungsführern und Netzwerken

Einordnung der Cluster-Initiative



Technical classification

- New materials / surfaces

Zuordnung Produktfelder

- Textil und Bekleidung
- Mobilität
- Luft- und Raumfahrt
- Leichtbau

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 140
- davon
Kleine- und mittlere Unternehmen: 70 %
- davon
Großunternehmen: 18 %
- davon
Universitäten / Hochschulen: 10 %
- davon
Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 2 %

Rechtsform der Cluster-Initiative



Gründungszeitpunkt

- 2009

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 2,5
- Vollzeitäquivalente: 2

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Label Cluster - Exzellenz BW
- go-cluster

Finanzierung

- Mitgliedsbeiträge: 75 %
- Zahlungspflichtige Services: 20 %
- Partnerbeiträge: 5 %

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Plattform für alle Akteure entlang der Wertschöpfungskette der faserbasierten Werkstoffe
- Ziel 2: Treiber für Innovation für faserbasierte Werkstoffe mit Multiplikatorfunktion
- Ziel 3: Initiator für neue Einsatzmöglichkeiten von faserbasierten Werkstoffen und von neuen Wertschöpfungsketten

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: AFBW-Tüte
- Service 2: AFBW-Spot ON
- Service 3: AFBW-Academy
- Service 4: AFBW-FiberPush
- Service 5: AFBW-Expertenrunde

Wir leben in Zeiten von Ressourcenknappheit. Themen wie Nachhaltigkeit und Recycling

sind nun wichtiger denn je. Einen Schritt in die richtige Richtung wollen wir mit der AFBW Wertstoffbörse gehen. Sie soll als "Handels"-Plattform dienen, nach dem einfachen Prinzip: Biete - Suche. Die AFBW-Wertstoffbörse gibt Ihnen die Chance, Wertstoffe, die Sie eigentlich entsorgen würden, anzubieten oder Wertstoffe zu finden, die andere Unternehmen gerne abgeben würden. Daher der neue Service: AFBW-Wertstoffbörse.

Weitere Services der AFBW:

- Kompetenzatlas
- Leuchtturmgruppen
- Gemeinschaftsstände auf Messen
- Senior-Expert-Pool
- Newsletter
- diverse Veranstaltungen (Kongresse, Fachtagungen und Arbeitsgruppen)

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: AFBW-SpotON
Berichte über Innovationen / Produktentwicklungen von / bei den Mitgliedsunternehmen mit einem professionell gestalteten Mailing

Ziel für die Mitglieder

- * Exzellenz im Land sichtbar machen
- * Innovation fördern
- * Persönliche Vernetzungen ausweiten
- * AHA-Effekte auslösen

Service nur für Mitglieder

- * Versand von professionellen Mailings über den gesamten AFBW-Verteiler
- * Eintrag in einem speziellen Bereich der AFBW-Website

- Erfolgsgeschichte 2: AFBW -(WUNDER)Tüte

- * AFBW als Türöffner bei Industrieunternehmen - OEMs sind in der Regel eher zurückhaltend
- * Kein Frontalvortrag, sondern "fassbare" Eindrücke werden hinterlassen
- * Flexible, mobile Ausstellung zu Alleinstellungsmerkmalen der Mitglieder
- * Erfolgreiche Akquise durch unterschiedliche, zielgruppengerechte Demonstratoren
- * gezieltes Zusammenbringen – auch cross-sectoral
- * die besonderen Wirkungsmöglichkeiten eines Netzwerkes nutzen

Interessante Verbindungen sind mit Hilfe der Tüte entstanden, sogar eine Firmengründung



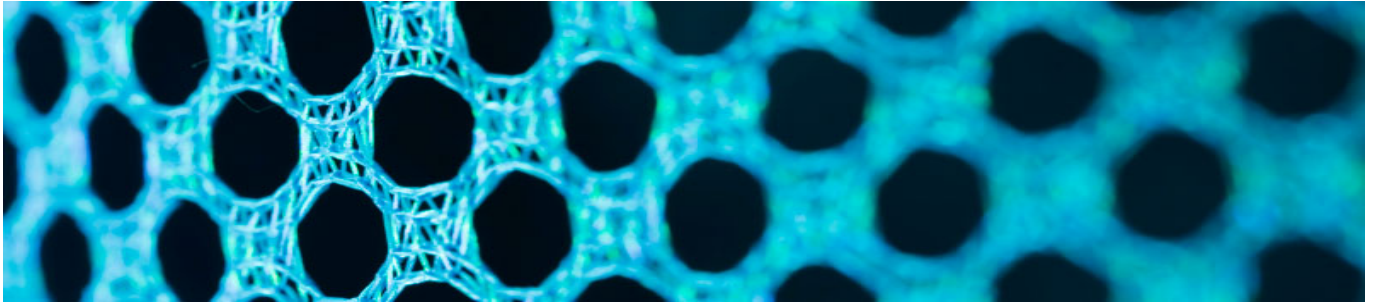
Contact person

Leuchtturmgruppe Abstandstextilien
in einem Thema aufbauen

AFBW - Allianz Faserbasierte Werkstoffe Baden-Württemberg

Oliver Weger
Türlenstrasse 6
70191 Stuttgart

Phone: +49 711 21050-12
Fax: +49 711 233718
Email: oliver.weger@afbw.eu
WWW: www.afbw.eu



Region: landesweit

New materials / surfaces

The materials science and the material and surface technologies contribute as cross-cutting technologies significantly to the solution of future issues and challenges, especially in the emerging / future fields of sustainable mobility, environmental protection, renewable energy and health. They are key drivers of innovation and product innovation for almost all industries.

ena - european network architecture e. V.

ena ist das european network architecture und steht für verantwortungsvolles Bauen. ena ist ein Netzwerk mit mehr als 50 namhaften Architekten, Fachplanern, Herstellern und Dienstleistern.

ena-Partner handeln vorausschauend im Sinne ihrer Kunden: Sie integrieren die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Zukunft in die Projekte der Gegenwart. Das Ziel: Bauliche und planerische Herausforderungen der modernen Zeit intelligent lösen und Raum für interaktiven und interdisziplinären Austausch schaffen.

ena wurde vor über 10 Jahren von engagierten Architekten gegründet, um den Austausch über die Unternehmensgrenzen hinweg zu kultivieren. Heute ist ena Dreh- und Angelpunkt für Unternehmer und Investoren, die intelligente, ganzheitliche und nachhaltige Gebäude und Stadtteile realisieren wollen. Die Kompetenzen der ena-Partner reichen von der Planung über die Gestaltung, die Ausstattung und die Durchführung dieser Projekte bis hin zum Betrieb. Die visionären Überlegungen erstrecken sich über Nachhaltigkeitskonzepte und die Frage, wie unternehmerische Infrastrukturen in Zukunft aussehen werden. Mit deutschen Werten, europäischem Anspruch und internationaler Denkweise definiert ena den Begriff "Made in Germany" aufregend neu.

Einordnung der Cluster-Initiative



Technical classification

- New materials / surfaces

Zuordnung Produktfelder

- Neue Werkstoffe / Oberflächen

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 22
- davon
Kleine- und mittlere Unternehmen: 45 %

- davon
Großunternehmen: 50 %
- davon
Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 5 %

Rechtsform der Cluster-Initiative



Gründungszeitpunkt

- 2008

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 2
- Vollzeitäquivalente: 1,25

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Cluster-Excellence Bronze-Label

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Mehrwerte für Clustermitglieder generieren
- Ziel 2: Publikumswirksame Veranstaltungen
- Ziel 3: Bekanntheitsgrad erhöhen

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: ena Akademie - Weitergabe von Fachwissen an Mitglieder
- Service 2: ena Lounge - Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus dem Bereich Hochbau
- Service 3: ena services - Planung von gemeinsamen Messebesuchen und Delegationsreisen

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: .
- Erfolgsgeschichte 2: .
- Erfolgsgeschichte 3: .

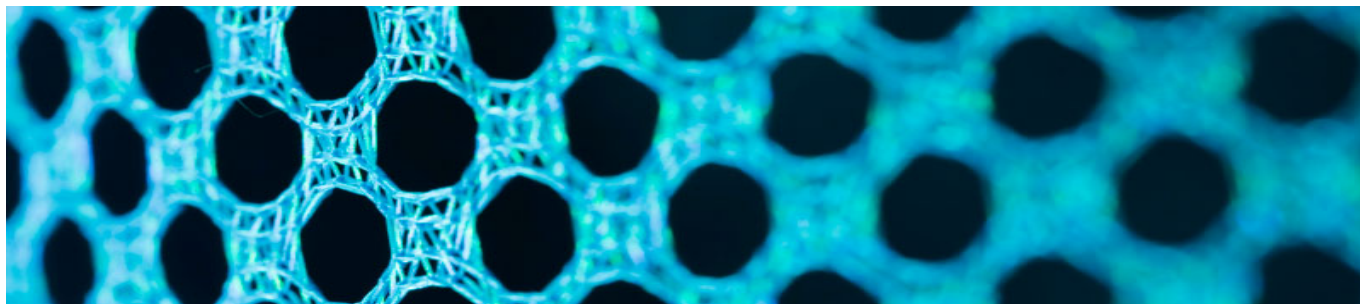


Contact person

ena – european network architecture e. V.

Thomas Lux
Hauptstraße 30
76534 Baden-Baden

Phone: +49 7221 992872
Fax: +49 7221 992873
Email: mail@ena.ag
WWW: www.ena.ag



Region: Ostwürttemberg

New materials / surfaces

The materials science and the material and surface technologies contribute as cross-cutting technologies significantly to the solution of future issues and challenges, especially in the emerging / future fields of sustainable mobility, environmental protection, renewable energy and health. They are key drivers of innovation and product innovation for almost all industries.

fotec - Netzwerk Funktionale Oberflächen

Ziel der Cluster-Initiative ist die Initiierung und Umsetzung von FuE-Projekten sowie Erfahrungs- und Informationsaustausch zu neuen Technologien rund um das Thema funktionale Oberflächen.

Neben Treffen der Projekt-Konsortien finden regelmäßige Anwenderforen und Präsentationen der Cluster-Initiative auf Messen statt. Durch die Präsentation und den Austausch neuer Technologien sollen konkrete Förderprojekte initiiert und umgesetzt werden, deren Ergebnisse möglichst schnell in den Markt kommen und dadurch zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Netzwerkteilnehmer beitragen. Die Cluster-Initiative ist offen für weitere Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Einordnung der Cluster-Initiative



Technical classification

- New materials / surfaces

Zuordnung Produktfelder

- Neue Werkstoffe / Oberflächen
- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 15
- davon
Kleine- und mittlere Unternehmen: 80 %
- davon
Universitäten / Hochschulen: 20 %

Rechtsform der Cluster-Initiative



Gründungszeitpunkt

- 2013

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 2
- Vollzeitäquivalente: 0,5

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Initiierung und Umsetzung von FuE-Projekten
- Ziel 2: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Mitglieder
- Ziel 3: Öffentlichkeitsarbeit

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Organisation der Zusammenarbeit
- Service 2: FuE-Beratung
- Service 3: Öffentlichkeitsarbeit
- Service 4: Schreiben und Bearbeiten von Skizzen und Anträgen

Erfolgsgeschichten

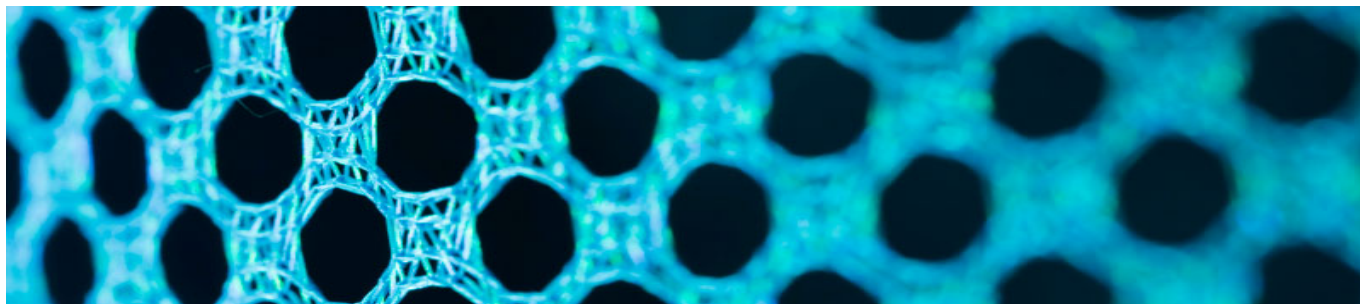
- Erfolgsgeschichte 1: Im Fokus steht die Initiierung und Umsetzung von FuE-Projekten. Die insgesamt genehmigten zehn F&E-Förderprojekte mit einer Projektsumme von >4 Mio. EUR, bei einem Fördervolumen von rund 2 Mio. EUR zeugen davon. Prototypisch entwickelt wurden Produkte, Verfahren und Dienstleistungen wie innovative, spezielle Beschichtungsmaterialien und -verfahren (Pulver-/Lack, Thermisches Spritzen), Laserpolier-, Druckgussverfahren für hochvergütete Oberflächen, QC-Geräte und -verfahren (z.B. für Leiterplatten, Pulverlack, Druckguss), QC- / Prüfdienstleistungen.
- Erfolgsgeschichte 2: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
Betrieben und laufend auf dem aktuellen Stand gehalten wird die fotec-Homepage <http://www.fotec-netzwerk.de/>. Auf der Homepage wurden auch weitergehende Informationen zu Netzwerkpartnern publiziert. Neben dem Besuch diverser (Fach-)Messen, Regionalkonferenzen und Veranstaltungen (z. B., O&S - Internationale Fachmesse für Oberflächen & Schichten, HMI - Hannover Industrie Messe, European Coatings Show, TechTextil, Achema, Round Table FUTTA (Fusion Technology Transfer Action)) war das fotec-Netzwerk auf den folgenden Veranstaltungen vertreten:
1. Aalener Oberflächentage 2014
Das Netzwerk war maßgeblicher Initiator der 1. Aalener Oberflächentage 2014, einer zweitägigen Veranstaltung mit mehr als 120 Firmenvertretern und ausgezeichneten Fachvortragsblöcken.
- Erfolgsgeschichte 3: An Herrn Bader und seine Firma, Bader Pulverbeschichtung GmbH wurde der Preis als TOP 100 Innovator verliehen. Über die Verleihungszeremonie wurde in Fernsehen, der örtlichen und überregionalen Presse berichtet. Dieser Erfolg wurde auch auf der Homepage des Netzwerkes

Contact person

fotec - Funktionale Oberflächen c/o EurA Consult AG

Günter Hohmann
Max-Eyth-Straße 2
73479 Ellwangen

Phone: +49 7961 9256-0
Fax: +49 7961 9256-213
Email: dr.hohmann@euraconsult.de
WWW: www.fotec-netzwerk.de



Region: Northern Black Forest

New materials / surfaces

The materials science and the material and surface technologies contribute as cross-cutting technologies significantly to the solution of future issues and challenges, especially in the emerging / future fields of sustainable mobility, environmental protection, renewable energy and health. They are key drivers of innovation and product innovation for almost all industries.

INNONET Kunststoff®

Das INNONET Kunststoff® ist Netzwerk-Plattform und Verbindungsglied für die Kunststoffbranche in der Region und darüber hinaus. Mehr als 110 Netzwerkpartner nutzen die Plattform für den fachlichen Austausch und Kooperationen.

Einordnung der Cluster-Initiative

■

Technical classification

- New materials / surfaces

Zuordnung Produktfelder

- Kunststofftechnik
- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau
- Neue Werkstoffe / Oberflächen
- Medizintechnik

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 114
- davon
 - Kleine- und mittlere Unternehmen: 74 %
- davon
 - Großunternehmen: 6 %
- davon
 - Universitäten / Hochschulen: 4 %
- davon
 - Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 2 %
- davon
 - Bildungseinrichtungen (Schulen), Verbände, Landesmesse: 5 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

■

Gründungszeitpunkt

■ 2006

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 6
- Vollzeitäquivalente: 2,1

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Cluster-Excellence Bronze-Label

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Netzwerk-Plattform zur Unterstützung der Kooperation von Forschung, Entwicklung und Wirtschaft
- Ziel 2: Vermittlung von Forschungskapazitäten für KMU
- Ziel 3: Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung der Branche

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: regelmäßige Treffen, Veranstaltungen und Workshops
- Service 2: gemeinsame Messeauftritte
- Service 3: Initiierung von Kooperationen und Verbundprojekten
- Service 4: Wissens- und Technologietransfer
- Service 5: Ausstellung innovativer Produkte und Verfahren

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Aufbau und Betrieb des Plastics InnoCenter im Horber Innovationspark mit Veranstaltungs- und Präsentationsräumen auf 290 m².

Darstellung der Kunststoff-Wertschöpfungskette in den Ausstellungsräumen und auf Branchen-Leitmessen, zum Beispiel Sonderschau zur Kunststoff-Wertschöpfungskette im Auftrag der Landesmesse Stuttgart auf der Messe Moulding Expo mit Live-Produktion eines Kunststoff-Kreisels, beispielsweise auch aus biobasiertem Kunststoff.

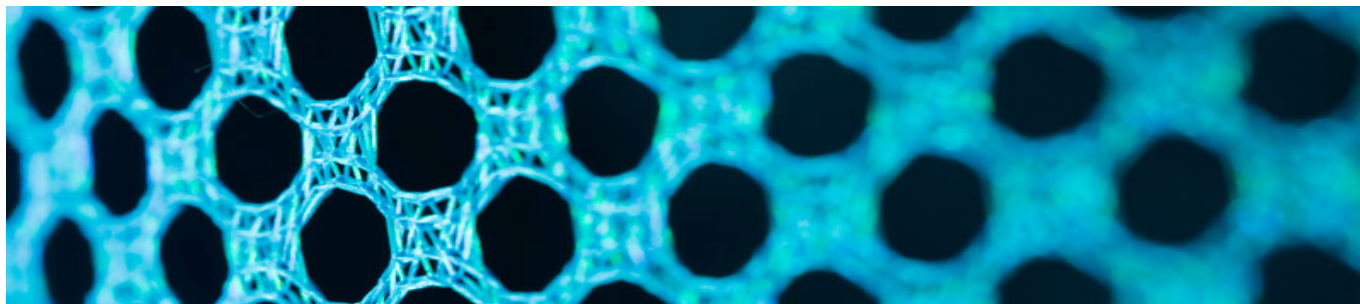
- Erfolgsgeschichte 2: Erfolgreiche Arbeitskreise wurden implementiert:
Recycling
Biobasierte Kunststoffe
Science
- Erfolgsgeschichte 3: Erfolgreiche Beteiligung an der Ausschreibung des EU-Projekts AlpLinkBioEco und Teilnahme als geförderter Projektpartner.

Contact person

INNONET Kunststoff c/o Technologiezentrum Horb GmbH & Co.KG

Janet Rosenberger
Geschwister-Scholl-Straße 10
72160 Horb am Neckar

Phone: +49 7451 6233-42
Email: rosenberger@innonet-kunststoff.de
WWW: www.innonet-kunststoff.de



Region: Heilbronn-Franken

New materials / surfaces

The materials science and the material and surface technologies contribute as cross-cutting technologies significantly to the solution of future issues and challenges, especially in the emerging / future fields of sustainable mobility, environmental protection, renewable energy and health. They are key drivers of innovation and product innovation for almost all industries.

KunststoffDIALOG Wirtschaftsraum Heilbronn

Im KunststoffDIALOG sind 38 Akteure der Kunststoffbranche im Wirtschaftsraum Heilbronn organisiert. Die Mitglieder werden in den Bereichen Strategie, Marketing, Effizienz und Innovation unterstützt.

Mehr als 200 Unternehmen bilden das Cluster der Kunststoffbranche im Wirtschaftsraum Heilbronn, bestehend aus der Stadt Heilbronn und dem Landkreis Heilbronn. Mit dem KunststoffDIALOG als Cluster-Initiative wurden die Strukturen für eine dauerhafte Vernetzung der Unternehmen aller Teilbereiche der Kunststoffbranche geschaffen. Ausgehend von Kunststoff-Foren, die als Treffpunkt für die Unternehmen konzipiert sind und gleichzeitig jeweils einen inhaltlichen Schwerpunkt haben, kann über den KunststoffDIALOG Wissen von den Hochschulen und Forschungsinstituten in die Unternehmen transferiert werden sowie gemeinsame Messeauftritte, Werbebroschüren und Technologietage umgesetzt werden.

Zur Unterstützung unserer Mitglieder stellen wir bei passenden Ausschreibungen Förderanträge, so dass wir bislang in den Bereichen Strategie, Effizienz, Expansion und bei der Anwerbung auswärtiger Auszubildender Unterstützungsleistungen anbieten konnten. Aktuell führen wir ein clusterbezogenes Kooperationsprojekt mit dem Danish Materials Network durch.

Einordnung der Cluster-Initiative



Technical classification

- New materials / surfaces

Zuordnung Produktfelder

- Automotive
- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau
- Leichtbau

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 38
- davon
 - Kleine- und mittlere Unternehmen: 84 %
- davon
 - Großunternehmen: 5 %
- davon
 - Universitäten / Hochschulen: 8 %
- davon
 - Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 3 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

■

Gründungszeitpunkt

- 2003 (Startpunkt der Aktivitäten) 2014 (Start des Mitgliedschaftssystems)

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 6
- Vollzeitäquivalente: 2,5

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Cluster-Excellence Bronze-Label

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Vernetzung unserer Mitglieder und anderer Akteure entlang der Wertschöpfungskette
- Ziel 2: Umsatz- und Ertragssteigerung unserer Mitglieder
- Ziel 3: Sicherung der Zukunft unserer Mitglieder durch Unterstützung in Fragen der Strategie, Effizienz und Innovation

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Organisation gemeinsamer Messeauftritte mit unseren Mitgliedsunternehmen auf Kunststoffmessen in Deutschland
- Service 2: Organisation von Kunststoff-Foren
- Service 3: Organisation von Match-Makings
- Service 4: Initiierung internationaler Kooperationen

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Erstellung einer Internationalisierungsstrategie mit Unterstützung von Baden-Württemberg International und Start erster internationaler Kooperationsprojekte mit dem Danish Materials Network.
- Erfolgsgeschichte 2: Durchführung des Projekts SEFEX, mit dem unsere Mitgliedsunternehmen in den Bereichen Strategieentwicklung, Effizienzsteigerung und Expansion geschult werden und bei der Umsetzung eigener Projekte angeleitet werden.

Bislang haben mehr als 20 Unternehmen an einem oder mehreren der Module teilgenommen.

Das Projekt mit einer dreijährigen Laufzeit endet am 30.09.2018.

SEFEX wird maßgeblich durch den EFRE-Fonds der Europäischen Union und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg unterstützt.

- Erfolgsgeschichte 3: Durchführung des Projekts Job4u - Deine Ausbildung in Heilbronn, mit dem wir unsere Unternehmen bei der Anwerbung auswärtiger Auszubildender unterstützen. Die Auszubildenden werden bei der Entscheidung für eine Ausbildung in Heilbronn unterstützt sowie bei der Wohnungssuche, beim Umzug und bei der Eingewöhnung an den Wirtschaftsraum Heilbronn begleitet. Bisher haben mehr als 40 Unternehmen am Projekt Job4u - Deine Ausbildung in Heilbronn teilgenommen. Das Projekt mit einer dreijährigen Laufzeit endet am 31.05.2019. Job4u - Deine Ausbildung in Heilbronn wird maßgeblich durch das BiBB und den ESF-Fonds der Europäischen Union unterstützt.

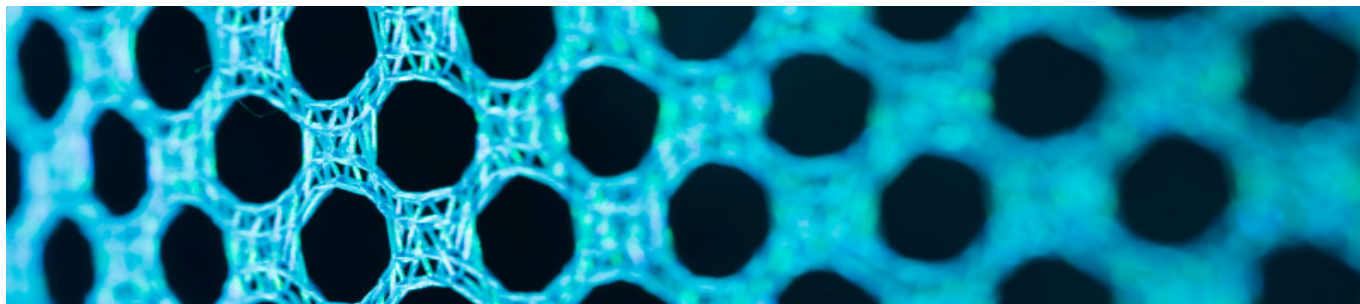


Contact person

KunststoffDIALOG c/o Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH

Patrick Dufour
Koepffstraße 17
74076 Heilbronn

Phone: +49 7131 20996-0
Fax: +49 7131 20996-99
Email: dufour@wfgheilbronn.de
WWW: <https://wfgheilbronn.de/kunststoffdialog.html>



Region: Heilbronn-Franken

New materials / surfaces

The materials science and the material and surface technologies contribute as cross-cutting technologies significantly to the solution of future issues and challenges, especially in the emerging / future fields of sustainable mobility, environmental protection, renewable energy and health. They are key drivers of innovation and product innovation for almost all industries.

MetalIDIALOG Wirtschaftsraum Heilbronn

Im MetalIDIALOG sind 45 Akteure der Metallbranche im Wirtschaftsraum Heilbronn organisiert. Die Mitglieder werden insbesondere in den Bereichen Strategie, Marketing, Effizienz und Innovation unterstützt.

Mehr als 250 Unternehmen bilden den Cluster der Metallbranche im Wirtschaftsraum Heilbronn, bestehend aus der Stadt Heilbronn und dem Landkreis Heilbronn. Mit dem MetalIDIALOG als Cluster-Initiative wurden die Strukturen für eine dauerhafte Vernetzung der Unternehmen aller Teilbereiche der Metallbranche geschaffen. Ausgehend von Metall-Foren, die als Treffpunkt für die Unternehmen konzipiert sind und gleichzeitig jeweils einen inhaltlichen Schwerpunkt haben, kann über den MetalIDIALOG Wissen von den Hochschulen und Forschungsinstituten in die Unternehmen transferiert werden und gemeinsame Messeauftritte, Werbebroschüren und Technologietage umgesetzt werden.

Zur Unterstützung unserer Mitglieder stellen wir bei passenden Ausschreibungen Förderanträge, so dass wir in den Bereichen Strategie, Effizienz, Expansion und bei der Anwerbung auswärtiger Auszubildender Unterstützungsleistungen anbieten konnten. Aktuell führen wir ein clusterbezogenes Kooperationsprojekt mit dem Danish Materials Network durch. Darüberhinaus besteht eine Partnerschaft mit der japanischen Region Hitachi.

Einordnung der Cluster-Initiative



Technical classification

- New materials / surfaces

Zuordnung Produktfelder

- Automotive
- Produktionstechnik inklusive Maschinenbau
- Neue Werkstoffe / Oberflächen
- Leichtbau

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 45
- davon
Kleine- und mittlere Unternehmen: 91 %
- davon
Universitäten / Hochschulen: 6 %
- davon
Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 2 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2003 (Start der Aktivitäten) 2014 (Start des Mitgliedschaftssystems)

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 7
- Vollzeitäquivalente: 2,8

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Cluster-Excellence Bronze-Label

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Vernetzung unserer Mitglieder und anderer Akteure entlang der Wertschöpfungskette
- Ziel 2: Umsatz- und Ertragssteigerung unserer Mitglieder
- Ziel 3: Sicherung der Zukunft unserer Mitglieder durch Unterstützung in Fragen der Strategie, Effizienz und Innovation

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Organisation gemeinsamer Messeauftritte mit unseren Mitgliedsunternehmen auf Metallmessen in Deutschland
- Service 2: Organisation von Metall-Foren
- Service 3: Organisation von Match-Makings
- Service 4: Initiierung internationaler Kooperationen
- Service 5: Angebot von Schulungen

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Erstellung einer Internationalisierungsstrategie mit Unterstützung von Baden-Württemberg International und Start erster internationaler Kooperationsprojekte mit dem Danish Materials Network und der japanischen Region Hitachi.
- Erfolgsgeschichte 2: Durchführung des Projekts SEFEX, mit dem unsere Mitgliedsunternehmen in den Bereichen Strategieentwicklung, Effizienzsteigerung und Expansion geschult werden und bei der Umsetzung eigener Projekte angeleitet werden.

Bislang haben mehr als 20 Unternehmen an einem oder mehreren der Module teilgenommen.

Das Projekt mit einer dreijährigen Laufzeit endet am 30.09.2018.

SEFEX wird maßgeblich durch den EFRE-Fonds der Europäischen Union und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg unterstützt.

- Erfolgsgeschichte 3: Durchführung des Projekts Job4u - Deine Ausbildung in Heilbronn, mit dem wir unsere Unternehmen bei der Anwerbung auswärtiger Auszubildender unterstützen. Die Auszubildenden werden bei der Entscheidung für eine Ausbildung in Heilbronn unterstützt sowie bei der Wohnungssuche, beim Umzug und bei der Eingewöhnung an die Wirtschaftsraum Heilbronn.

Bislang haben mehr als 40 Unternehmen am Projekt Job4u - Deine Ausbildung in Heilbronn teilgenommen.

Das Projekt mit einer dreijährigen Laufzeit endet am 31.05.2019.

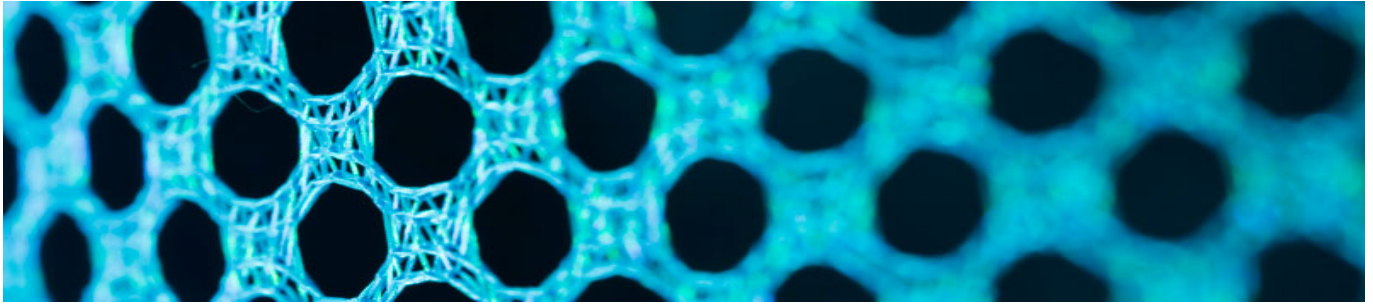
Job4u - Deine Ausbildung in Heilbronn wird maßgeblich durch das BiBB und den ESF-Fonds der Europäischen Union unterstützt.

Contact person

MetalIDIALOG c/o Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH

Patrick Dufour
Koepffstraße 17
74076 Heilbronn

Phone: +49 7131 20996-0
Fax: +49 7131 20996-99
Email: dufour@wfgheilbronn.de
WWW: <https://wfgheilbronn.de/metalldialog.html>



Region: Middle Upper Rhine

New materials / surfaces

The materials science and the material and surface technologies contribute as cross-cutting technologies significantly to the solution of future issues and challenges, especially in the emerging / future fields of sustainable mobility, environmental protection, renewable energy and health. They are key drivers of innovation and product innovation for almost all industries.

NanoMat

NanoMat - Das Netzwerk für Nanomaterialien und Nanotechnologien am Karlsruher Institut für Technologie(KIT).

NanoMat ist ein seit 1997 existierendes überregionales Netzwerk mit einer Geschäftsstelle am KIT in Karlsruhe. Zu seinen Mitgliedern zählen renommierte Partner aus Industrie und Wissenschaft, die sich zum Ziel gesetzt haben, die anwendungsorientierte Forschung im Bereich der Nanotechnologie und Materialforschung durch gezielte Projekte voranzutreiben.

Einordnung der Cluster-Initiative



Technical classification

- New materials / surfaces

Zuordnung Produktfelder

- Mikrosystemtechnik inklusive Nanotechnologie
- Neue Werkstoffe / Oberflächen
- Energie
- Informationstechnologie, IT-Anwendungen / Unternehmenssoftware

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 43
- davon
 - Kleine- und mittlere Unternehmen: 21 %
- davon
 - Großunternehmen: 26 %
- davon
 - Universitäten / Hochschulen: 21 %
- davon
 - Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 5 %
- davon
 - Forschungsinstitute (Fraunhofer, Max-Planck, etc.): 27 %

Rechtsform der Cluster-Initiative



Gründungszeitpunkt

- 1998

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 5
- Vollzeitäquivalente: 3

Arbeitsgruppen

- Transferforum Nanocharakterisierung
- Transferforum NanoBio

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Cluster-Excellence Bronze-Label

Finanzierung

- Mitgliedsbeiträge: 7 %
- Öffentliche Förderung: 49 %
- Drittmittelprojekte verschiedener Zuwendungsgeber: 44 %

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Förderung der Nanotechnologien
- Ziel 2: Forschungsergebnisse in Innovationen überführen
- Ziel 3: Unterstützung von KMU um das Themenfeld Nanotechnologien

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Kommunikation / Netzwerke: Veranstaltungsorganisation und Durchführung, Workshops, Vermittlung von F&E-Partnern
- Service 2: Unterstützung bei der Drittmittelakquise für anwendungsnahe Projekte mit Bezug zu Nanotechnologien
- Service 3: Technisches Projektmanagement
- Service 4: Wissenschaftskommunikation
- Service 5: Gremienarbeit (Normung, Standardisierung, Europäische und Nationale Initiativen)

Erfolgsgeschichten

■ Erfolgsgeschichte 1: Technologietransfer in der gedruckten Elektronik:

Nanomaterialien und Nanotechnologien spielen eine zentrale Rolle in der gedruckten Elektronik, einer neuen Querschnittstechnologie, der in den nächsten Jahren ein rasantes Wachstum vorhergesagt wird (IDTechEX). Ihre potentiellen Anwendungsbereiche reichen von intelligenter Sensorik (Automotive, Medizintechnik, Lebensmittelüberwachung, Smart Textiles) über Technologien im Internet der Dinge und im Sicherheitsbereich bis hin zur Energiespeicherung (Batterien) und -umwandlung (Photovoltaik). Als additive Fertigungsmethode spart sie zudem Ressourcen und Energie und verspricht somit Kosteneinsparungen und einen geringen ökologischen Fußabdruck.

Viele NanoMat-Partner sind Akteure in diesem Technologiefeld. Von der Entwicklung funktionaler Tinten (IoLiTec, GSB Wahl, BASF) und Substrate (Köhler), über die Entwicklung von Fertigungsprozessen (Hahn-Schickard-Gesellschaft, InnovationLab, Elmeric, Epainters) und innovativen Konzepten für gedruckte logische Schaltungen (KIT), bis hin zur Endanwendung, z.B. im Automobilzuliefererbereich (Bosch, Schaeffler), decken sie bereits einen großen Teil neuer potentieller Wertschöpfungsketten ab.

Durch eine europaweite Vernetzung mit interessierten Technologieregionen (Asturien, Brabant, Emilia Romagna, Flanders, Navarra, Rhône-Alpes, Skåne, Tampere, Wallonien und anderen), auf Basis des Netzwerks der Vanguard Initiative (s3vanguardinitiative.eu), haben wir seit 2016 eine Grundlage dafür geschaffen, komplett neue Wertschöpfungsketten für gedruckte Elektronik zu etablieren. Ausgehend von einem konkreten Marktbedarf, und unter Beteiligung von Materialherstellern, Systemdesignern, Prozessentwicklern und Produktherstellern bis hin zum (industriellen) Endabnehmer, haben wir durch systematische Vorgehensweise erste Industrieprojekte an den Start gebracht, die gedruckte Elektronik vom Labor in den Markt bringen und das Potential der im Cluster versammelten Partner besser ausschöpfen werden.

Startschuss für unsere Aktivität war 2016 ein Workshop zum Thema "Nano-Enabled Printed Electronics" in Karlsruhe, an dem neben 23 Vertretern baden-württembergischer KMU, Unternehmen und Forschungseinrichtungen auch 20 Akteure aus 14 weiteren Technologieregionen Europas teilnahmen. In verschiedenen Diskussionsformaten (z. B. KMU / Pilotlinien-Pitch) wurden Projektideen vorgestellt und Themen erarbeitet, die in den folgenden Monaten zu vier konkreten Projektkonzepten ausgearbeitet wurden, jeweils unter Beteiligung von NanoMat-Partnern und Akteuren der anderen Regionen: Printed Smart Tags: Entwicklung eines Interface zur Interaktion mit Touch Screens auf Handys und Tablets mit vielfältigen Anwendungen. Status: Nach erfolgreichem "Proof of Product" findet derzeit ein Übergang in die Pilotphase statt. (Partner: TicTag, Hahn-Schickard, InnovationLab, KIT, Fraunhofer IPA, Bosch)

Printed Electronics on Curved Surfaces (SHAPETRONICS): Entwicklung von Technologien, die gedruckte Elektronik direkt auf 3D-Bauteile applizieren. Status: Fördermittel werden beantragt. (Partner: CRM Group, Fraunhofer IFAM, Hahn-Schickard, KIT)

Smart Textiles and Sensors: Produktdesign und Kommerzialisierung von in Textilien integrierter Sensorik für die Medizintechnik. Status: Projektplanung. (U Bologna, Centexbel, Denkendorf, KIT)

Organic Electronics: Entwicklung von Produktionsprozessen und Hochskalierung von Bauteilen der organischen Elektronik. Status: Fördermittel wurden beantragt. (Partner: BASF, CEA, DoMicro)

Unsere Aktivität im Feld der gedruckten Elektronik ist mittlerweile international sichtbar (Vanguard, Europäische Kommission) und unser neues, überregionales Netzwerk versetzt die NanoMat-Partner in die Lage, ihre Tätigkeit in diesem vielversprechenden, neuen

Technologiefeld auszubauen und innovative Technologien und Produktkonzepte an den Markt zu bringen.

■ Erfolgsgeschichte 2: Normung und Standardisierung in den Nanotechnologien

Unzureichende oder fehlende Normung und Standardisierung von neuen Technologiefeldern kann eine Barriere zur kommerziellen Nutzung darstellen. In den Themenfeldern "Graphene Materials" und "Printed Electronics" hat sich NanoMat als Partner in den einschlägigen internationalen Gremien etabliert, und NanoMat Mitarbeiter sind in ISO/TC229 (Nanotechnologies), IEC / TC113 (Nanotechnologies) und IEC / TC119 (Printed Electronics) als Experten berufen. Weiterhin agiert NanoMat als Projektpartner im Graphene Flagship Konsortium und ist dort für das Thema Standardisierung von Graphen und Graphen-Materialien verantwortlich.

■ Erfolgsgeschichte 3: Buchkapitel "Nano-Enabled Products"

Unter dem Titel "Metrology and Standardization for Nanotechnology" ist bei Wiley-VCH ein Buch erschienen, das sich umfassend dem Thema Nanotechnologien widmet und dabei einen besonderen Schwerpunkt auf industrielle Protokolle und Innovationen legt. Zusammen mit mehreren Partnerorganisationen trug NanoMat das Kapitel "Nano-Enabled Products" zu diesem Buch bei.

Nano-Enabled Products, in: "Metrology and Standardization for Nanotechnology", E. Mansfield, D. L. Kaiser, D. Fujita & M. Van de Voorde (Hrsg.), Wiley-VCH (2017)

Contact person

NanoMat c/o Karlsruher Institut für Technologie

Jasmin Aghassi
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Phone: +49 721 608-28318
Fax: +49 721 608-28976
Email: jasmin.aghassi@kit.edu
WW: www.nanomat.de